

Marianna Lanz  
**teich**

das haus bröckelt  
die fassaden  
alles kracht und  
fällt

dafür sieht man  
den mond wieder  
der über den  
trümmern steht  
gar nicht so fern  
liegt er und rollt  
in den teich

Grafiken und Redaktion Nummer 90: Gunar Barg  
ViSPR & Redaktion: Kathrin Rothenberg-Elder, Niehler  
Kirchweg 63, D-50733 Köln; T. 0172-4629072,  
[lyrikinkoeln@gmx.de](mailto:lyrikinkoeln@gmx.de) — Alle Rechte der abgedruckten  
Gedichte liegen bei den AutorInnen.

Wir freuen uns über Spenden für LYK! Sie helfen uns, die  
Druckkosten zu tragen:  
IBAN: DE75 3006 0601 0101 6395 79; SW „Lyrik in Köln“

Auflage: 1000, Erscheinen: Monatlich zum Ersten.  
Mitarbeit externer Künstler erwünscht;  
Redaktionsschluss: je zum 20. eines Monats, 10 Uhr  
**Schwerpunkt der nächsten Nummer: Labyrinth**

Werner Preuß  
**Spätes Licht**

Wer wagte,  
ruhlos und schattenüberworfen,  
zu stürzen ins Auge  
des Götzen,  
da, ins Helle geschlagen,  
alle Sonnenkammern  
geleert sind?  
Wer wagte,  
von Zeitstille umweht,  
leichthin zu wandeln  
auf Alleeen der Nacht?

René Oberholzer  
**Licht in der Nacht**

Dieses Gedicht  
Ist eine Hymne  
Es feiert dich  
Und das Leben

Dieses Gedicht  
Ist voller Liebe  
Mit jeder Zeile  
Bis zum Ende

Dieses Gedicht  
Ist gross und stark  
Strotzt vor Freude  
Und vor Trauer

Dieses Gedicht  
Leuchtet hell  
Und führt mich  
Durch die Nacht

Monatsblatt No. 90

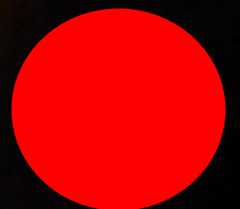
November 2019 / kostenlos

# Lyrik in Köln

ist eine Initiative zur  
Förderung der Dichtkunst in Köln  
**Schwerpunkt**

# Nacht

Das Faltblatt wird veröffentlicht von  
[ro-elder.wixsite.com/lyrikinkoeln](http://ro-elder.wixsite.com/lyrikinkoeln)



Marianna Lanz

## Putzt den mond

wo ist der mond  
der mond ist fort  
er liegt im Teich  
und schimmelt

fischt ihn raus und  
putzt ihn

und hängt ihn  
an den himmel  
in die nacht

René Oberholzer

## Verschwiegen

Die Erinnerung  
An eine Nacht  
Am Fluss

Die Erinnerung  
An zwei Wangen  
In der Stille

Die Erinnerung  
An vier Arme  
Auf Tuchfühlung

Die Erinnerung  
An grosse Wärme  
In kühler Nacht

Die Erinnerung  
An einen Abschied  
Von der Zeit

Barbara Finke-Heinrich  
**nachtgang**

die gedanken schwingen  
fliegen noch  
und verweilen wieder  
bei einem einzigen wort

der kopf schwirrt  
trunken fast  
gefüllt mit geräuschen  
tönen, satzfetzen

im dunkel  
schließlich mit eile über  
die hexentreppe  
getrieben  
der einzig mögliche weg  
über die steigung hinaus

im dunkel  
vergangenes ausblenden  
kein blick zurück

mich an die  
sterne klammern  
weit über mir

Jutta Piehler

## Bedenken nachts

meine  
Wagnisse  
von Geistern  
bösertig  
zum  
steinernen  
Nachtpaket  
verschnürt

Andreas Wieland-Freund  
**Um Mitternacht**

Bettschwer erwischen mich die  
scharf geschossenen Bilder  
des Berichterstatters.

Die Kamera zielt genau  
auf meinen Brechreiz.

Beke Oetzmann  
**Kunstlicht**

Im Kunstlicht fliegen sie  
nicht.

Kein Engel landet mehr  
auf den nackten Betonböden  
der Tatsachen.

## Der Glückskeks

Der Tag hat mir schöne Augen gemacht  
Vermählt bin ich der Nacht  
(GB)